Beobachtungen zur Lebensweise von *Larentia clavaria* (Haworth, 1809) (Lepidoptera: Geometridae)

Rando Müller

Rando Müller, Leipziger Straße 38, D-07743 Jena, Deutschland; r.mueller38@t-online.de

Zusammenfassung: Es wird über das Auffinden der Präimaginalstadien von *Larentia clavaria* (Haworth, 1809) an Echtem Eibisch (*Althaea officinalis,* Malvaceae) bei Erfurt (Thüringen) sowie deren Aufzucht berichtet.

Observations concerning the biology of *Larentia clavaria* (Haworth, 1809) (Lepidoptera: Geometridae)

Abstract: This is a report on the discovery of the larvae of *Larentia clavaria* (Haworth, 1809) on *Althaea officinalis* (Malvaceae) near Erfurt (Thuringia, Germany) as well as their further rearing in captivity.

Einleitung

Angeregt durch die Beobachtungen von Heuer (2001), unternahm der Verfasser mehrere Exkursionen in das nördlich von Erfurt (Thüringen) gelegene Luisenhall. Es handelt sich um einen naturnahen Komplex von Salz- beziehungsweise Feuchtwiesen, Schilfgebieten, Auwaldresten und einer kleinen Salzstelle. Dieser Biotopverbund zeichnet sich durch einen hohen Artenreichtum aus (Sparmberg et al. 2005).

Abb. 1–6: *Larentia clavaria* (Haworth, 1809) in Luisenhall nördlich von Erfurt (Thüringen). **Abb. 1:** Raupe am 25. v. 2007. **Abb. 2:** Raupe am 25. v. 2007. **Abb. 3:** Erwachsene Raupe am 2. vi. 2007. **Abb. 4:** Weibchen am 15. ix. 2007. **Abb. 5:** Lebensraum mit teilweiser verschilfter Salzwiese, im Hintergrund Leuchtplatz am 14. ix. 2006. **Abb. 6:** Horste vom Echten Eibisch, Fundstellen der Raupen am 25. v. 2007.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

Besonders erwähnenswert sind die auffallend reichhaltigen Bestände des Echten Eibischs (*Althaea officinalis,* Malvaceae), einer Futterpflanze von *Larentia clavaria* (Haworth, 1809). In der Literatur werden noch weitere Malvengewächse als Futterpflanze angegeben (siehe Ebert 2001).

Ergebnisse und Diskussion

Am 14. ix. 2006 konnte der Verfasser am Rande einer Salzwiese einen Falter dieser in Thüringen seltenen Art am Licht feststellen. Bereits Bergmann (1955: 187–189) erwähnt, daß die Art in Mitteldeutschland wenig beobachtet wird. In der Roten Liste Thüringens wird sie in der Kategorie „2 – stark gefährdet" geführt (Erlacher 2001).

Der Falterfund sowie der üppige Bestand an Echtem Eibisch veranlaßte zur Suche nach den Präimaginalstadien. Am 25. v. 2007 wurden die auf beziehungsweise neben dem Wirtschaftsweg stehenden Eibischpflanzen in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr abgesucht. Entgegen den Erwartungen wurde die Suche ziemlich schnell belohnt. Die erste kaum halberwachsene Raupe saß unter einem Blatt im oberen Bereich einer Pflanze. Weitere drei Raupen der gleichen Größe saßen unter beziehungsweise am Blattrand im mittleren Bereich der Pflanzen. Die letzten zwei etwas kleineren Tiere fielen sofort auf, da sie auf den obersten, noch nicht richtig entfalteten Blättern saßen. Leider mußte die Suche an diesem warmen und teilweise bewölkten Nachmittag abgebrochen werden, da ein heftiges Gewitter aufzog.

Das bei Ebert (2001: 301–304) und Prout (1914: 157) erwähnte Verhalten der Raupen kann nur bedingt bestätigt werden. Danach soll die Raupe stets auf der Unterseite der Blätter sitzen und sich leicht zu Boden fallen lassen. Erst nach Einbruch der Dunkelheit steigen die Raupen zu den zarteren Gipfelblättern hinauf. Die aufgefundenen Raupen saßen ziemlich fest und ließen sich keinesfalls bei Berührung der Pflanze zu Boden fallen. Weiterhin saßen alle 6 gefunden Tiere im mittleren beziehungsweise oberen Bereich der Pflanzen. An diesem leicht bewölkten Nachmittag mit Gewitterstimmung herrschten wegen des heranziehenden Gewitters veränderte Lichtverhältnisse. Dieser Umstand könnte ein Grund für das abweichende Verhalten der Raupen gegenüber den Literaturangaben gewesen sein. Am 9. vii. 2007 wurde an gleicher Stelle vergeblich nach Raupen gesucht, sie waren zu diesem Zeitpunkt gewiß schon verpuppt.

Die weitere Zucht der Raupen verlief erstaunlich problemlos. Ersatzweise wurde Wegmalve (*Malva neglecta*) gefüttert, die sofort angenommen wurde. Die großblättrigen Stockrosen (*Alcaea rosea,* alles Malvaceae) wurden jedoch nicht gefressen. Die Verpuppungsreife war nicht leicht zu erkennen, da sich die Raupen kaum sichtbar veränderten. Vor der Verpuppung legten die Raupen an der Erdoberfläche sehr lockere Gespinste an. Diese Gespinste bestanden nur aus wenigen Fäden, die die umgebenden Materialien (Torfmull, Blattstücke etc.) zusammenhielten. Die Raupen verpuppten sich in der Zeit vom 2.–9. vi., die Verpuppungsdauer betrug 2–3 Tage. Eine Raupe schaffte es nicht, die Raupenhaut vollständig abzustreifen, sie starb ab. Die nunmehr 5 Puppen wurden im Zimmer übersommert und wöchentlich einmal sehr wenig angefeuchtet. Die Puppen sind sehr träge, windende oder kurbelnde Bewegungen wurden nicht beobachtet. Selbst bei derberer Berührung bewegten sich die Puppen kaum. Anfang September begann sehr zögerlich die Falterentwicklung bei den ersten Puppen. Etwa 4 Tage vor dem Schlupf hatten sich die Puppen bereits vollständig verfärbt, aber die Falter schlüpften noch nicht. Der Verfasser dachte schon an ein Absterben, bis endlich der erste Falter schlüpfte. Alle 5 Imagines schlüpften zwischen dem 15. ix. und dem 1. x. 2007. Die Schlupfdaten der Zuchttiere passen zwar gut in die normale Flugzeit der Art, jedoch dürfen die phänologischen Freilanddaten damit nicht verfälscht werden.

Dank

Für die Durchsicht des Manuskriptes sowie weitere wertvolle Hinweise möchte ich Egbert Friedrich (Jena) und Dr. Rainer Plontke (Göttern bei Magdala) herzlich danken.

Literatur

Bergmann, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 5/1 (Spanner). — Jena (Urania), 560 S.

Ebert, G. (Hrsg.) (2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band **8.** – Stuttgart (E. Ulmer), 541 S.

Erlacher, S.-I. (2001): Rote Liste der Spanner (Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. 2. Fassung, Stand 10/2000. – Naturschutzreport, Jena, **18:** 235–240.

Heuer, A. (2001): Bemerkenswerte Nachweise von Großschmetterlingen („Makrolepidoptera") im Stadtgebiet von Erfurt im Jahre 2000. – Thüringer Faunistische Abhandlungen, Erfurt, **8:** 243–252.

Prout, L. B. (1914): Larentiinae, 5. Gattung: *Larentia* Tr. – S. 157 *in:* Seitz, A. (1912–1916): Die Großschmetterlinge des palaearktischen Faunengebietes, **4.** Band: Die spannerartigen Nachtfalter. – Stuttgart (A. Kernen), [5] + V + 479 + IV S., Farbtaf. 1–25.

Sparmberg, H., Kopetz, A., & Bössneck, U. (2005): Fauna und Flora des Feuchtgebietes zwischen Luisenhall, Nöda und Stotternheim (Stadt Erfurt und Landkreis Sömmerda/Thüringen). – Thüringer Faunistische Abhandlungen, Erfurt, **10:** 43–102.

Eingang: 13. iii. 2008

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Dezember 2008 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Müller Rando

Artikel/Article: Beobachtungen zur Lebensweise von Larentia clavaria (Haworth, 1809) (Lepidoptera: Geometridae) 171-172